

SPORT

Thilo Schüler beißt sich durch

Das war eine wichtige Erfahrung, die viel Spaß gemacht hat.“ So lautete das Fazit von Thilo Schüler, Leichtathletik-Talent von Fortuna Wirdum, nachdem er beim Saisonabschluss-Sportfest des MTV Aurich den ersten Zehnkampf seiner noch jungen Karriere absolviert hatte. Mit 4947 Punkten blieb er zwar hinter der eigenen Zielsetzung zurück, belegte aber im siebenköpfigen Teilnehmerfeld nicht nur Rang eins, sondern verbesserte auch den mehr als 30 Jahre alten Vereinsrekord.

Thilo Schüler trat aufgrund seiner starken Einzelleistungen in der Altersklasse U 18 als klarer Favorit an. Doch der erfolgsverwöhnte Wirdumer musste feststellen, dass es etwas ganz anderes ist, die Disziplinen in relativ kurzen Abständen hintereinander zu absolvieren und dabei auch nur drei statt der gewohnten sechs Versuche zu haben. Die 11,98 Sekunden über die 100-Meter-Sprintdistanz entsprachen bei den schwierigen Bedingungen den Erwartungen.

Dass ein Zehnkampf kein Selbstläufer ist, musste der Wirdumer dann schmerzlich in seiner Paradedisziplin, dem Weitsprung, erfahren. Der Anlauf passte gar nicht, und so standen am Ende lediglich 5,76 m zu Buche. Beim Kugelstoßen konnte er das Fünf-Kilo-Gerät auf gute 12,69 m stoßen.

Anschließend ging es zum Hochsprung. Hier wollte Schüler seinen Vorsprung ausbauen. Mit übersprungenen 1,78 m gelang ihm das auch. Im abschließenden 400-Meter-Lauf sollten nach seinem herausragenden Auftritt in Rostock noch viele Punkte folgen. Doch wie schon im Weitsprung fehlte dem jungen Wirdumer nach der nur kurzen Pause ein wenig die Konzentration. In 57,62 Sekunden blieb er sieben Sekunden hinter seiner Bestleistung. Damit lag er bereits 200 Punkte hinter seiner Marschtabelle.

Zum Auftakt des zweiten Tages wartete mit den 110 m Hürden absolutes Neuland auf den Wirdumer. „Er kann deutlich mehr, als er sich selbst zutraut, wenn er mutig genug ist“, war Trainer Frank Fengkohl überzeugt und wurde bestätigt. Mit 16,39 Sekunden erzielte sein Schützling eine Zeit, die ihn in Niedersachsen bei den Spezialisten auf Platz vier in der Bestenliste bringt. Ein erstes Ausrufezeichen gab es vom Stabhochsprung-Spezialisten Gilbert Altmikus vom gastgebenden MTV, der mit 16,79 Sek. seine Aufholjagd einläutete.

Beim Diskuswurf tat sich Schüler wieder schwer. Die ersten beiden Versuche waren ungültig, sodass er mächtig unter Druck geriet. Doch in dieser Situation bewies er Nervenstärke und konnte die 1,5 Kilogramm schwere Scheibe auf akzeptable 26,38 m werfen. Doch mit Würfeln über 34 m verkürzten die Gegner weiterhin den Vorsprung.

Der Stabhochsprung ist die technisch anspruchvollste Sportart. Der Wirdumer versuchte erstmals in seinem noch jungen Sportlerleben, mit diesem Stab in der Hand über die Latte zu springen, wobei er die Disziplin mangels Sprunganlage gar nicht trainieren kann. Übersprungene 2,00 m waren sicherlich nicht sonderlich beeindruckend, aber der Athlet war nicht unzufrieden mit der Leistung. Gilbert Altmikus beeindruckte mit 3,20 m und schob sich noch näher an den Fortunen heran.

Auch beim Speerwurf lief für Schüler wenig zusammen. Beim Probedurchgang flog das Gerät noch auf 38 m, doch im Wettkampf waren 27,55 m ein erneuter Rückschlag. Vor dem abschließenden 1500-Meter-Lauf war der Vorsprung auf 130 Punkte geschmolzen, was umgerechnet etwa 30 Sekunden entspricht. Das motivierte ihn noch einmal nachhaltig. Vom Start weg setzte er sich an die Spitze. Entgegen der angepeilten 5:20 Minuten blieben die Uhren dann bei 5:08,22 stehen und der Tag endete nochmals mit einem zufriedenen Lächeln.